

Sitzungsvorlage

Vorlage Nr.: IV/697/2017

Referat:	Baureferat	Datum:	21.06.2017
Ansprechpartner:	Uwe Babinsky	AZ:	
Weitere Beteiligte:			

Beratungsfolge	Termin	
Marktgemeinderat Wendelstein	29.06.2017	öffentlich

Antrag von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für die Auflegung eines Förderprogramms für nachhaltiges und ökologisches Bauen

Sachverhalt:

Seitens der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN wird folgender Antrag gestellt:

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragt, nachhaltiges und ökologisches Bauen erweitert zu fördern. Diese gemeindliche Förderung sollte sich auf das gesamte Gemeindegebiet erstrecken und sowohl Neubauten als auch den Bestand erfassen. Sie stellt eine Ergänzung zum bestehenden CO2-Minderungsprogramm der Gemeinde dar.

Hierzu soll ein Förderprogramm erarbeitet werden, anhand dessen ein Zuschuss in Anlehnung an staatliche Programme (KFW, BAFA, ...) ausgeschüttet werden kann.

Exemplarische Ansätze:

- Zuschuss zum Neubau von Effizienzhäusern
- Zuschuss zum Umbau zum Effizienzhaus
- Zuschuss Nachhaltiger Kleinwohnhausbau (BNK)
- Zuschuss zum Erwerb von Batteriespeichern
- Zuschuss zur energetischen Sanierung von Bestandsobjekten
- ...

Es sind mithin Kriterien für die Gewährung von Zuschüssen zu erarbeiten, anhand derer Zuschüsse transparent und für den Bürger nachvollziehbar errechnet werden können. Zusätzlich ist ein angemessenes Budget zu schaffen, das einerseits in Relation zu den Gemeindefinzen steht und andererseits zumindest einen nicht unerheblichen Teil der dem Bürger entstehenden Mehrkosten abfedert.

Begründung:

Die Marktgemeinde Wendelstein motiviert mit diesem Förderprogramm Bauherren von Neu- und Bestandsbauten zum ökologischen und nachhaltigen Bauen. Dies ergänzt einerseits das bereits bestehende CO2-Minderungsprogramm der Gemeinde und schafft andererseits einen zusätzlichen Anreiz, die Energiewende in Bayern zu unterstützen.

Zusätzlich wird die Verwaltung beauftragt, Förderungsmöglichkeiten durch den Freistaat zu untersuchen. Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten hat mitgeteilt, dass bayernweit die Ämter für Ländliche Entwicklung die Kommunen bei der Realisierung vorbildlicher Projekte der Energiewende unterstützen, insbesondere bei der

energetischen Sanierung und Modernisierung von Gebäuden.

Bereits seit vielen Jahren entwickelt die Verwaltung in Zusammenarbeit mit dem Marktgemeinderat zahlreiche Maßnahmen zur CO₂-Minderung im Bereich des Marktes Wendelstein. Beispielhaft können folgende Maßnahmen genannt werden:

Kostenlose Energieberatung für Wendelsteiner Bürger durch die ENA seit 2001 als erste Gemeinde im Landkreis Roth (Kostenträger Gemeinde), Optimierung der Straßenbeleuchtung im gesamten Gemeindegebiet seit 2012, Errichtung von zahlreichen Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden, Förderung von Photovoltaikanlagen auf Privatdächern seit 1999 (ca. 200 Anlagen mit einer Fördersumme von ca. 250.000 Euro), Anschaffung von vier E-Fahrzeugen, Errichtung von zwei Stromtankstellen durch die Gemeindewerke, Förderung von Wallboxen durch die Gemeindewerke (E-Mobilität), Gründung der Gemeindewerke Wendelstein Bürgerkraftwerk GmbH, Beteiligung der Gemeindewerke an Erzeugungsanlagen für erneuerbare Energien (Wind und Sonne), Thermografie-Aktionen der Gemeindewerke, Aufstellung eines Energienutzungsplanes mit der Durchführung von Folgemaßnahmen.

Abschließend wird noch auf das im Jahr 2013 aufgelegte CO₂-Minderungsprogramm mit elf Fördersegmenten hingewiesen. Hier konnten bisher ca. 2.050 Anträge mit einer Gesamtfördersumme von ca. 300.000 Euro bewilligt werden.

Das von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN beantragte Förderprogramm würde auch aus Sicht der Verwaltung eine sinnvolle Ergänzung zum bestehenden CO₂-Minderungsprogramm bilden, da hierdurch zukünftig auch Neubauten berücksichtigt werden könnten. Wie bereits dargestellt, wird der finanzielle Anreiz der bereits bestehenden Programme von unseren Bürgern sehr gut angenommen und führt zu hohen Investitionen bei Energiesparmaßnahmen.

Es wird daher empfohlen, dass bestehende CO₂ Minderungsprogramm entsprechend dem Antrag zu ergänzen. Voraussetzung für neue Fördersegmente sind bereits vorhandene staatliche Förderprogramme. In diesem Zusammenhang sollte auch das bestehende CO₂-Minderungsprogramm überarbeitet und gegebenenfalls angepasst werden.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage des Antrages von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN eine Ergänzung zum bestehenden CO₂-Minderungsprogramm zu entwickeln. Hierbei sollen auch Förderungsmöglichkeiten durch den Freistaat Bayern untersucht werden. Zusätzlich soll geprüft werden, in welchen anderen Bereichen des bestehenden Programms Änderungen oder Ergänzungen sinnvoll sind. Das „neue“ CO₂-Minderungsprogramm wird dem Marktgemeinderat zur Beratung und Entscheidung vorgelegt.

Finanzierung:

Die erforderlichen Mittel werden in den Haushalt 2018 eingestellt.

Anlagenverzeichnis (Anlagen liegen zu den Fraktionssitzungen auf):

Antrag BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN

Werner Langhans
Erster Bürgermeister